

Ein Liedlein zu singen, ein Liedlein ein neus – Variantenvergleich

Vier schöne Weltliche Lieder (BSB, 999/Germ.146, angeb. 23) pieceid=2003	Stubenberger Liederbuch I (BSB Cod. germ. 7340) pieceid=1433	Vier schöne Weltliche Lieder (Staatsbib. Berlin, Yd 5154, 29) pieceid=533	Drey schöne neue Weltliche Lieder (Wienbib. E-80347) pieceid=1937
<p><2r> 1. Ein Liedlein zu singen, ein Liedlein ein neus von ein Wildpretschützen, merkts auf mit ein Fleiß, und merkts auf mit ein Fleiß.</p>	<p>1. Ein Liedlein zu singen Wild=Prätschützen</p>	<p>1. Ein Liedla zu singa, ein Liedla ein neus, vom Bayrischen Matthiesel, merkts auf und mit Fleiß.</p>	<p>1. Ein Liedlein zu singen, ein Liedlein ein neus, von Tyroler-Fränzl, merkts nur auf mit Fleiß, merkts nur auf mit Fleiß.</p>
<p>2. Auf der Raststand der Almb, da gehet der kalt Wind, ein jeder Bueb ist fro wann er sein Dienerl find, und wann er sein Dienerl find.</p>	<p>2. Auf der Radstadter alm ...</p>		
<p><2v> 3. Ich bin der Wahrfranzl, es werts es bald hören bey der Holzhamer=Reßl, da thu ich einkehren, und da thu ich einkehren.</p>	<p>3. Ich bin der Maeyr fränzlholzhammer resl</p>	<p>2. Vom Bayrischen Matthiesel da thut man viel hörn, bey der Holzkammer Drösel da thut er einkehrn, und da thut er einkehrn.</p>	<p>2. Von Tyroler-Fränzl, es werds es schon hörn, bey der Rosmer-Resel, dort wird er einkehrn, dort wird er einkehrn.</p>
<p>4. Und jetzo mein Reßl bin ich ja einmal da, thu du mich über Nacht kalten, mein schlag mirs nicht ab, und mein schlag mirs nicht ab.</p>	<p>4. Und jezo mein Resl ...</p>	<p>3. Ey du mein lieba Drösel, ich bin a wiederum do, über Nacht sollst du mi b'halten, und gelt schlog mirs nit oh, und gelt schlog mirs nit oh.</p>	<p>3. Grüß di Gott mein liebs Reserl, bin mehr ä mahl da, i thät di schön bitten, mei schlag mirs nit a, mei schlag mirs nit a.</p>
<p>5. Und jetzo mein Franzel zieg aus noch dein Rock, laß dir Zeit nicht lang seyn</p>	<p>5. Und jezo mein fränzl</p>	<p>4. Ey Bayrischer Matthiesel zieh ausi dein Rock, und sitz a weila nieder,</p>	<p>4. Geh nur einer mei Fränzl, und zieh aus dein Rock, laß dir Zeit nit lang gschehä,</p>

bis ich uns Nachtmahl koch, und bis ich uns Nachtmahl koch.		bis daß i dir was koch, und bis daß i dir was koch.	weil i s Nachtmahl koch, weil i s Nachtmahl koch.
6. Was muß ich dann kochen, was wer dir dann recht, ein Ayrschmalz will dir kochen, wanns dir wer nicht schlecht, und wanns dir wer nicht schlecht.	6 Was mues ich den kochen	5. Was soll i dir denn kocha, und was wär dir denn recht, ein Eyerschmalz mach i dir, obs dir wohl nit z'schlecht, und obs dir wohl nit z'schlecht.	5. Was soll i dir denn kochä, was wär dir den recht, will ä Ramstrudl machä, wanns dir nit wär zschlecht, wanns dir nit wär zschlecht.
7. Du därfst mir nix kochen, es hungerts mich nicht, ich bin gar weit gangen vom tragen bin ich mied, und vom tragen bin ich mied.	7. Du derfst mir nichts kochen	6. Ey du lieba Drösel, es hungert mi nit, i bin gor weit ganga und drum bin i z'müd und drum bin i z'müd	6. Du därfst mir nichts kochä, mi hungert gar nit, i hab viel schwer tragen, i bin ä viel müd, i bin ä viel müd.
		7. Warum bist du denn ganga und bist o su müd? [sic] Drey Hirschla hob i g'schossa <2v> und die hob i bey mir, und die hob i bey mir.	
8. O du mein Franzel zieg aus deine Schueh, leg dich außig in das Bett, und deck dich warm zu.	8. O du mein fränzl	8. Ey bayrischer Matthiesel ziag aussu deini Schua, und leg di a weila nieder und deck di warm zua	
	9. O du Mein Thresäl, Bild dirs no nöth ein: ä laey kan i nöth schlaffä: muest ja ä bey mir sein: und muest ja ä bey mir sein:	9. Ey du mein lieba Drösel allein kon i nit sey, und wenn i mi ins Bett leg, must a bey mir sey, und must a bey mir sey.	
	10. Die küehlein seind gmolchä:		

	die Milch ist gesügen: da wär dös schön resl: ins Böth auffi gstign: und ins Böth auffi stign:		
9. Sie liegen voneinander die ganze lange Nacht, und bis die Sonn aufgieng und das Hirschlein hat gerast, und das Hirschlein hat gerast.	11. Sie ligen Beyeinander	10. Sie schloffen bey einander die Zeit langa Nacht bis daß es die Hirschen den Wald umma graßt den Wald umma graßt.	
10. Das Threßlein stand auf, und wolt Krapfen pachen, zwölf Jäger sind draussen, sollt ihr auf machen, und sollt ihr auf machen.	12. Das resl stundt auf	11. Die Drösel soll aufstehn soll Krapfa bacha, zwölf Jäger sind draussa, und soll gleich aufmacha, und soll gleich aufmacha.	7. Fruh Morgens wies Tag wurd, da stund sDiendl auf, sie wolt Grapfen bachä, stehn d Jäger schon draust, stehn d Jäger schon draust.
<3r> 11. Ich kann nicht aufmachen, ich bin vor ein lain thät mir gleich förchten, ich bin ein muetes ein lain, und bin muetes ein lain.	13. Ich kan nit aufmachä	12. Ey ihr meine liebe Jägerli, euch laß i nit rein, i thua mi stets fürchta, und bin nur ganz allei, und bin nur ganz allei.	
12. O du mein Threßel so mag uns nicht blind, der Tyrollerfranzl der liegt bei dir drim [sic], und der liegt bey dir drim.	14. O du Mein resl ...Tyroller fränzl...	13. Ey du lieba Drösel, du führst uns nur blind, dei Bayrischer Matthiesel ist a bey dir drinn, und ist a bey dir drinn.	
13. O du mein lieber Franzärl, du herzig schöns Kind, zwölf Jäger seynd draussen, haben drey grosse Hund,	15. O du mein lieber fränzl	14. Ey Bayrischer Matthiesel du kunstreicher Kund, zwölf Jäger sind draussa! und hoben drey grosi Hund,	8. Sieben Jäger, drey Diener habn drey grosse Hund, wie wirts uns jezt gehen, o herzlichstes Kind?

und haben drey grosse Hund.		und hoben drey grosi Hund.	o herzlichstes Kind.
14. Thu du nur aufmachen, und laß du nur rein, ich thets ja nicht fürchten, wanns noch so viel seyn, wanns noch so viel seyn.	16. Thue nur aufmachä	15. Ey du lieba Drösel, laß du mirs nur rei, i thua mi nit fürchta und wenss noch so viel seyn, und wenss noch so viel seyn.	9. du därfst di nit schröcken, o liebs Reserl mein, i thu mi nit fürchten, wanns no so viel seyn, wanns no so viel seyn.
15. Steh auf du mein Franzl und leg an dein Hoß, du must mit uns gehen in Roßstadter Schloß, und ins Roßstadter Schloß.	17. steh auf du Mein fränzl ...Radstadter Schloss	16. Ey Bayrischer Matthiesel, zieg ohn deini Hoß, du must mit uns gehn ins <3r>Kraftilands Schloß, und ins Kraftilands Schloß.	
16. Und eh ich mit eng gieng, ehr wag ich das Leben, hät auch noch fürz Golden, die wolt ich Engs geben, und die wolt ich Engs geben.	18. Und eh i mit Eng gieng 40 Gulden	17. Und eh i mit euch geh, da woag i mei Leba, und dann hätt i no 10 Gulda, die thät i euch geba, und die thät i euch geba.	
17. Und deine fürz Golden die wären uns schon recht, wir woltens schon kriegen wanst noch so viel häst, und wanst noch so viel häst.	19. Und deinö 40 Guldä	18. Ja deini 10 Gulda, die wären uns schon recht, die wollten wir kriega, wanns noch so viel wären, und wanns noch so viel wären.	
			10. Sie puffen und krallen, und schlag'n an der Thür, der Wildschütz muß ausser, es hilft nichts dafür, es hilft nichts dafür.
			10. Aft nehmens die Hündl

			und hetzens auf mich, aft bind ichs zu sammen henks zuwi zum Tisch, henks zuwi zum Tisch.
18. Wie ich außig bin gängen, schüssen <3v> allesamt auf mich, wie allesam hambt gossen [sic], oft schoß halt ich, und oft schoß halt ich.	20. Wie i aussu Bi kemmä		12. Aft nehmens die Flinten, und schiessen auf mich, wie d Jäger habn gschossen, aft schiesset erst ich, aft schiesset erst ich.
19. Sechs hab ich verschossen, sechs seynd davon krent, gelts meine Jäger habts mich auch nur nie könt, und habts mich auch nur nie könt.	21. Sechs hab i däschiessen		13. Ein hab i getroffen, sechs seynd davon grennt, ey ös meini Jäger habts mi no nie kennt, habts mi no nie kennt.
20. Aft lockens die Hund zsam, und hetzens auf mich, aft nahm nichts halt all drey patzets auf sie, und patzets auf sie.	22. Offt lokäns dö hund zam		
21. Muß ich von mein Threserlein frisch Urlaub nehmen, sonst mächt uns die Herrschaft für die Hinder kömmer, und für die Hinter kömmer.	23. Mues i von Mein Resl		
22. Nimms Büchsel auf die Achsel, gieng aufi auf die Almb, oft seynd die sechs Jäger auf Knie nider gefallen,	24. Nimbs Püchsäl auf d achsl		14. Und aften gieng i aufi über dFleischhacker Kram, da seynd mir die Jäger auf d Knye niedergfalln,

und auf die Knie nider gefallen.			auf d Knye niedergfalln.
25. [sic!] Es hanbt mich gebetten, um Gnad und Pardon, ich solt ihnen dißmal euer Leben verschon, und euer Leben verschon.	25. Es habent mi gebetten		15. Sie bitten und schreyen um Gnad und Pardon, ach laß uns das Leben, ach uns nur verschon, ach uns nur verschon.
26. Ja meine Jager um eins muß ich fragen, wo ich mir nit diemal ein Geimbsl därf jagen, und ein Geimbsl därf jagen.	26. Ia Meinö Jägä	19. Ey meine lieba Jäger, euch muß i noch woß frogn, ob mar im Hamagebn kei Ganserla dorf jogn, kei Ganserla dorf jogn.	16. Aft hab ichs gefraget ob i Gämsel därf jagn, aft habns mir halt glei gsagt, so viel i will habn, so viel i will habn.
			17. Möchts ös so gern wissen, wie i hässen thue, bin der Tyroler Fränzl, ä lustiger Bue, ä lustiger Bue.
			18. Möchts ös so gern wissen, wo i dähäm bin, bin ä Tyroler Büberl, bin ja wärlä schlimm, bin ja wärlä schlimm.
27. Jetzt meine Jäger jetzt gehts schon zum Beschluß, bis wir wieder kömmen zsamm, habts kein Verdruß, und habts kein Verdruß.	27. Jezt Meinö Jägä	20. Ey meini lieba Jäger, jetz gebt es zum Schluß, und wenn wir nimma zussamma komma, so führt kein Verdruß.	19. Ein Liedlein zum singen, ein Liedlein zum Bschluß, wann i aft kommen möcht, so habts kein Verdruß, so habts kein Verdruß.